

Fortsetzung von Seite 8

Suermann bezeichnete den 125jährigen TV Bieber als einen der großen Vereine der Stadt. „Bieber ist nicht allein der Bieberer Berg.“ Suermann gab zu, daß es einen gewissen Nachholbedarf der Stadt für den TV Bieber und dessen Halle gebe. Er überreichte eine Urkunde und einen Ehrenteller fürs Vereinsheim.

Werner Mäts, Vorsitzender des Hessischen Turnerbundes, bezeichnete Offenbach als eine traditionsreiche Turnerstadt, dankte für die Treue der Bieberer TVler und meinte: „Sie zeigten immer Flagge, wie die vielen Ehrenbänder an ihrer Traditionsfahne beweisen.“ Im Auftrag des Deutschen Turnerbundes überreichte er das Walter-Kolb-Schild.

Von manchen Schwierigkeiten der Turn- und Sportvereine plauderte Karl May, Vorsitzender des Sportkreises Offenbach. Zwar hätten gottlob inzwischen viele Politiker ihr Herz für den Sport entdeckt, aber für viele Vereine – auch den TV Bieber – werde es immer schwerer, die Bausubstanz zu erhalten. Eine Ehrenplakette des Landessportbundes brachte May mit. Der TV-Vorsitzende Ludwig Frickel erhielt dazu noch für seine Verdienste die Ehrennadel des Landessportbundes.

Ferdi Schreiner, Sprecher des Turngaus Offenbach/Hanau, lobte den TV als tragende Säule im Sport. Er brachte einen Ehrenteller mit. Danach wurden mit Ehrennadeln des Deutschen Turnerbundes die Bieberer TV-Aktiven August Brenner, Horst Schulz und Horst Bundschuh ausgezeichnet.

Mit Humor und Sachkenntnis in Sachen Sport und Kultur, Bieberer Eigenarten und Offenbacher Meisern würzte Kulturdezernent Ferdi Walther seine Laudatio. Er kam „als Onkel, der Klagen entgegennimmt, aber auch kleine Präzente verteilt“, plauderte vom Bieberer Qualitätsbegriff und der engen Nachbarschaft zu anderen Vororten: „Der Bieberer Berg war mal die höchste Bürgerer Erhebung“ und der Bieberer Aussichtsturm lag auf Rumpfenheimer Grenzmarkung. Für die „Rathausgewaltigen“, zu denen er selber zählt und die derzeit mit harten Bandagen rangeln, empfahl der Kultur- und Sportdezernent „Bieberer Steinestoßen“.

Walther würdigte die Bieberer Sportfolge im Breitensport und überreichte ein Geldpräsent für künftige TV-Arbeit.



Angeführt vom Musikverein Weiskirchen, zog am Samstag der Ehrenausschuß des TV Bieber zusammen mit einigen Ehrengästen, Vertretern der Bieberer Vereine und der Freiwilligen Feuerwehr zur Turnhalle, wo ein bunter Abend stattfand.
Foto: Wilhelm

Beim TV Bieber Feier mit viel Prominenz

Zum 125. Gründungsjubiläum zahlreiche Ehrungen, Geschenke und gute Worte



Eine Reihe von Mitgliedern zeichnete der TV Bieber aus. Im Bild: (sitzend, von links) Nikolaus Böhm (60 Jahre im TV), Martin Bauer (65 Jahre), Karl Herzing (60 Jahre), (stehend, von links) Horst Bundschuh, Theo Henseler (40 Jahre), Ernst Roth (60 Jahre) und Alfred Kimmel (50 Jahre). Ganz rechts Vorsitzender Ludwig Frickel.
Foto: Wilhelm

Offenbach (K) - „Aus dem Offenbacher Stadtteil Bieber ist der 125jährige Turnverein nicht mehr wegzudenken“, behauptete bei der Jubiläums-Feier in der hübsch dekorierten TV-Turnhalle der ehemalige Offenbacher Bürgermeister Josef Petermann (CDU), „Biewerer Bub“ und zugleich Vorsitzender eines Ehrenausschusses für dieses Jubiläum.

Petermann erinnerte daran, daß dieser Bieberer Turnverein zu den ältesten im Bundesgebiet zählt. 20 junge Männer hatten einst im „Löwen“ die Turn- und Sportfreudigen mobilisiert. Heute hat der Verein 620 Mitglieder und viele Einzelabteilungen. Drei große Kriege seien an diesem Bieberer Verein nicht spurlos vorübergegangen, meinte der Festredner. Idealisten würden heute wie einst viel freie Zeit opfern. Die eigene Turnhalle habe viel erlebt, sei ein Mittelpunkt Biebers, bedeute für die Turner jedoch mehr Belastung als Vermögen.

Petermann erinnerte an Zeiten,

als vor 50 Jahren während des Neubaus der Sankt-Nikolaus-Kirche die Turnhalle als Gottesdienstraumdiente. Dem Vorsitzenden Ludwig Frickel rief er zu: „Mach weiter so.“

Frickel begrüßte prominente Gäste: den Bundestagsabgeordneten Dr. Klaus Lippold, den Landtagsabgeordneten Hermann Schoppe, den Stadtverordnetenvorsteher Manfred Wirsing, den ehemaligen Stadtrat Bauer, Stadträtin Maria Kurt, den ehemaligen Oberbürgermeister und Bundestagsabgeordneten Walter Buckpesch, Kommunalpolitiker und Vereinsvertreter. Viele Bieberer Bürger und Freunde aus der Umgebung waren zu der Feier gekommen.

Mehrmals wurden von Festrednern die Damen lobend erwähnt, die im Bieberer Sportgeschehen eine dominierende Rolle spielen. Viele Jahre waren auch die Feldbergturnfeste „fest in Bieberer Hand“.

Oberbürgermeister Dr. Walter
Bitte lesen Sie weiter auf Seite 10